

Protokoll der 25. Delegiertenversammlung des Kantonalen Senioren Verbandes Zug

Datum: 2. März 2016
Zeit: 14.00 – 15.00 Uhr
Ort: Alterszentrum Neustadt, 6300 Zug

Traktanden**1. Begrüssung**

Der Präsident Bruno Keller heisst alle Anwesenden zur Jubiläums-Delegiertenversammlung herzlich willkommen und dankt für das zahlreiche Erscheinen, resp. das Interesse am Verband. Speziell begrüsst er Frau Regierungsrätin Manuela Weichelt-Picard, Herr Stadtrat Urs Raschle sowie Ehren- und Gründungsmitglied Adi Kistler, Vertreterinnen und Vertreter der Sozialbehörden vom Kanton und verschiedenen Gemeinden sowie Personen von Institutionen und Organisationen. Ebenfalls begrüsst er die Referentin Frau Hedy Gisler Zbinden und die Herren der Formation Zugerbläch, die beim Apéro aufspielen werden.

Es sind etliche Entschuldigungen eingegangen, die nicht namentlich verlesen werden. Leider mussten sich auch unser Ehrenmitglied Ständerat Joachim Eder sowie die beiden Regierungsräte Urs Hürlimann und Martin Pfister entschuldigen.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde ordnungsgemäss verschickt. Es werden keine Aenderungen verlangt. Somit ist die Versammlung gemäss Präsenzliste beschlussfähig.

Zu Ehren der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder erheben sich alle kurz.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzählerin wird Claudia Schwager, Kantonales Sozialamt Zug, vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 24. Delegiertenversammlung vom 25. Februar 2015

Das Protokoll wurde allen mit der Einladung zugestellt. Auf ein Verlesen wird verzichtet. Es wird mit Applaus genehmigt und der Verfasserin Christine Wagenbach verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des abgelaufenen Verbandsjahres wurde zusammen mit dem ausführlichen Halbjahresbericht von Roland Vonarburg der Einladung beigelegt. Auf ein Verlesen wird verzichtet.

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

Rückblick 1991 bis 2015

2016 ist der Kantonale Senioren Verband 25 Jahre alt. Aus diesem Grund möchten er diesen Geburtstag bescheiden feiern und am Schluss der Veranstaltung auf dieses Jubiläum anstossen.

Der Präsident weist darauf hin, dass viele Mitglieder und Freunde des KSVZ aus der Gründerzeit und den letzten 25 Jahren diesen Nachmittag nicht mehr mit uns verbringen können. Als Zeichen eines ehrenden Andenkens an sie, erheben sich alle kurz.

Am 29. Januar 1991 um 15.00 Uhr fand die Gründerversammlung des Kantonalen Rentner Verbandes Zug im gotischen Saal des Rathauses Zug statt. 16 Pensioniertenvereinigungen, 5 Sektionen und ca. 100 Einzelpersonen waren vertreten. Der erste Präsident war a. Regierungsrat Dr. Anon Scherer.

Die Gründerstatuten hielten fest:

Der Verband ist politisch und konfessionell neutral und bezweckt:

- Die Interessen der AHV/IV Rentner gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit zu vertreten.
- In Bezug auf Rentenansprüche und Ergänzungsleistungen zu beraten.
- Bei Bedarf über bestehende Fachstellen zu informieren.
- Sich für wirtschaftliche Vergünstigungen einzusetzen.
- Veranstaltungen durchzuführen und die Gemeinschaft zu pflegen.
- Mit Organisationen die sich für Altersprobleme einsetzen zusammenzuarbeiten.

Nebst dem Einsatz für wirtschaftliche Vergünstigungen setze sich der KRVZ mit Problemen und Fragen auseinander, die bis heute nichts an Aktualität und Brisanz verloren haben. So z.B. mit einem öffentlichen Vortrag im Herbst 1991 zu Thema „Sind Seniorenresidenzen notwendig? Krankenversicherung wohin? Dies im Zusammenhang mit dem neuen KVG 1998. Aber auch Themen wie Gesundheit im Alter, Wohnen im Alter, soziale und finanzielle Sicherheit, Integration und Migration im Alter, Generationenvertrag waren auch damals aktuell.

Im Jahr 2003 fand nicht zuletzt dank dem grossen Engagement des KRVZ erstmals die Ausstellung „Gesund im Alter“ im Casino Zug statt. Heute läuft sie unter dem Namen „Gesundheitstage Zug“. Im gleichen Jahr startete, wiederum unter aktiver Mitwirkung unseres Verbandes, das Projekt „Gesund altern in Walchwil“. Das Projekt, heute GAZ wird heute in verschiedenen Gemeinden im Kanton eingesetzt.

2007 wurde unter der Initiative des damaligen Präsidenten H.R. Enggist von Kanton und der Stadt Zug das Forum für Altersfragen ins Leben gerufen.

2007 wurde der Name vom Kantonalen Rentner Verband in **Kantonaler Senioren Verband Zug** geändert.

Die Eckpunkte unserer 2010 geschaffenen Alterspolitik gelten auch heute noch unverändert:

- Die Gesellschaft für Altersfragen sensibilisieren.
- Die Lebensqualität und Würde sowie das Ansehen der älteren Menschen fördern.
- Das Zusammenleben der Generationen unterstützen.
- Die Interessen der Senioren Generation bei der Schaffung und Erneuerung der sie betreffenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Bestimmungen wahren.
- Die Kontakte zu kommunalen Behörden, Politikern, sozialen und anderen Organisationen/Institutionen pflegen und intensivieren.
- Der KSVZ zählt heute 34 Pensioniertenvereine, Organisationen und Institutionen und ca. 70 Einzelmitglieder. Details siehe unsere Website www.seniorenzug.ch.

Der KSVZ wird weiter motiviert und engagiert weiterarbeiten und hoffen, zum Wohle der Senioren-Generation unseren Beitrag leisten zu können. Den KSVZ braucht es auch in Zukunft.

5. Jahresrechnung 2015

Der Kassier Hans Küng stellt die Jahresrechnung 2015 vor. Sie schliesst mit einem Gewinn von CHF von CHF 1'873.15 ab.

In verdankenswerter Weise hat der KSVZ auch 2015 verschiedene Unterstützungsbeiträge erhalten. Ohne diese Unterstützungen wäre der Verband in seinen Aktivitäten in finanzieller Hinsicht sehr eingeschränkt.

Die geleisteten Arbeitsstunden wurden wiederum mit CHF 30.00 berechnet, was einen Betrag von CHF 43'000.00 ergibt. Dies ist als Sozialbilanz in Aufwand und Ertrag berücksichtigt.

5.1 Revisorenbericht

Die Buchhaltung wurde von den beiden Revisoren Thomas Hürlimann und Beat Herrmann geprüft. Sie wurde korrekt und den Vorschriften entsprechend geführt. Thomas Hürlimann verliest den Bericht.

5.2 Déchargeerteilung

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden von der Versammlung einstimmig genehmigt und dem gesamten Vorstand Décharge erteilt.

6. Budget 2016

Das Budget 2016 wird vom Kassier vorgestellt und von der Versammlung genehmigt und angenommen.

7. Rücktritte

Die diesjährige DV ist ein ordentliches Wahljahr. Drei langjährige Vorstands-Mitglieder haben demissioniert.

Roland Vonarburg (10 Jahre)

Er ist seit dem 24. Juni 2006 im Vorstand. Roland Vonarburg war während allen Jahren sehr engagiert und hat als ehemaliges Mitglied des GGR Zug vor allem die politischen Entscheide in Altersfragen sehr kritisch beobachtet. Er war verantwortlich für die immer sehr informativen Quartals- und Halbjahresberichte. Auch als Leserbriefschreiber hat er unseren Vorstand in der Presse oftmals vertreten.

Roland Vonarburg ist der Vertreter unseres Verbandes in der Alterskommission der Stadt Zug und wird diese Funktion bis auf weiteres ausüben. Der Präsident bedankt sich für seine grosse Arbeit und ernennt ihn zum Ehrenmitglied.

Beat Wälchli (6 Jahre)

Er arbeitet seit 2010 im Vorstand mit und hat verschiedene Themen und Projekte mitgestaltet. Beat Wälchli vertritt den KSVZ in der Gemeinde Cham im Senioren Forum und im Verein Kiss. Er wird dies auch weiterhin für uns wahrnehmen. Der Präsident verdankt seine Arbeit und ernennt ihn zum Freimitglied.

Hans Küng (4 Jahre)

Er hatte 4 Jahre lang das Amt des Kassiers inne. Auch ihm dankt Bruno Keller für die exakte Führung der Buchhaltung und verleiht ihm die Freimitgliedschaft.

Für den zurückgetretenen Kassier Hans Küng über nimmt neu Margrit Renggli, bisheriges Vorstands-Mitglied das Kassieramt.

Die 3 abtretenden VS-Mitglieder erhalten als Dank eine KSVZ Uhr.

8. Wahlen

Der Präsident Bruno Keller stellt sich für weitere 2 Jahre zur Verfügung. Der Vizepräsident nimmt die Wahl vor. Bruno Keller wird mit grossem Applaus wieder gewählt.

Die übrigen Vorstandsmitglieder Christine Wagenbach, Margrit Renggli, Norbert Wüllner und Fritz Zbinden werden mit Akklamation wiedergewählt.

Erfreulicherweise konnte Bruno Keller drei neue Vorstandsmitglieder zur Wahl vorschlagen:

Hannes Baschung, Jahrgang 1947, verheiratet, 2 erwachsene Töchter und Grossvater, Baar Dipl. Sozialarbeiter mit einer langen Liste von Zusatzausbildungen. Amtsvormund, Geschäftsleiter der Stiftung St. Anna in Unterägeri und Geschäftsleiter der Stiftung Amalie Widmer in Horgen. Er vertritt den KSVZ in der Alterskommission Baar und im Schweizerischen Seniorenrat. Hannes Baschung ist ein ausgewiesener Fachmann in unserem Segment und Bruno Keller dankt ihm herzlich für seine Mitarbeit im KSVZ.

Walter Boog, Jahrgang 1951, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Zug Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen, Controlling, Sozialversicherungen, Personalchef, Personalfürsorgestiftungstätigkeit

Arthur Huber, Jahrgang 1949, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Grossvater, Steinhausen Auch er hat verschiedene Tätigkeiten ausgeübt und ist für unseren Verband bestens geeignet.

Alle 3 Mitglieder werden mit grossem Applaus gewählt. Der Präsident wünscht ihnen viel Befriedigung und Freude im neuen Amt.

Wahl der Revisoren

Der neue Revisor, Beat Hermann, wird einstimmig gewählt und der bisherige Thomas Hürlimann wird in seiner Wahl bestätigt.

9. Themen und Aktivitäten 2016

Der KSVZ führt seine Arbeit auch im laufenden Jahr im eingespielten Rahmen weiter. Verbandsintern stehen auch in Absprache mit dem Schweizerischen Verband für Seniorenfragen Neuerungen und Reorganisationen an. Die Kontaktpflege und der Einbezug der Verbandsmitglieder in unsere sachpolitische Arbeit soll neu aufgeleitet und intensiviert werden. Geplant sind themenspezifische Arbeitsgruppen unter Einbezug von VertreterInnen unserer Mitglieder.

Themen wie:

- Gesundheit und Wohnen, Sicherheit im Alter
- Soziale Situation im Alter (Vereinsamung)
- Folgen und Entwicklung spezifischer Krankheitsbilder
- Sozialrevision 2020
- Anpassung Mietzinszuschüsse für EL Bezüger
- Finanzierung Langzeitpflege

Am 19. Mai 2016 findet der Informationsanlass „Spiritualität im Alter“ Vortrag und Podiumsdiskussion statt. Im Herbst ist eine Veranstaltung unter dem Thema „Erhaltung und Lebensqualität im 3. und 4. Lebensabschnitt“ geplant.

10. Anträge der Delegierten

Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Verschiedenes

Wortmeldungen

Frau Regierungsrätin Manuela Weichelt-Picard

Sie dankt herzlich für die Einladung, die sie und Frau Claudia Schwager, Sozialamt, sehr gerne angenommen haben. Alter und Alterspolitik sind für sie ein wichtiges Thema und die Seniorenvertretung ist im Kanton Zug eine ernstzunehmende Stimme. Sie dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit und schätzt es, dass der KSVZ politisch und konfessionell neutral ist.

Urs Raschle, Stadtrat

Überbringt beste Grüsse vom Stadtrat zum 25jährigen Jubiläum und dankt insbesondere Roland Vonarburg für die hilfreiche Zusammenarbeit in der Alterskommission der Stadt Zug. Er spricht zwei Themen an wie „Waldheim“ und „Haltestelle Steinhof“, die die Senioren beschäftigen. Beides sollte auf gutem Wege sein.

Adi Kistler, Gründungs- und Ehrenmitglied

Es ist ihm ein Bedürfnis, dem Verband danke zu sagen, Er durfte vor 25 Jahren den ersten Vorstand wählen und ist stolz, den 25. Geburtstag mitzerleben. Er dankt all denjenigen, die heute den Verband so gut führen und freut sich über die Entwicklung des KSVZ.

In Anschluss an den offiziellen Teil referiert Frau Hedy Gisler Zbinden über „Spiritualität im Alter“ Ein spannender Vortrag, der zum Nachdenken anregt.

Zum Schluss wünscht der Präsident allen eine gute Heimkehr und lädt zum Apérokonzert mit „Zugerbläsch“ ein.

31. März 2016

Für das Protokoll:
Christine Wagenbach